

Wuppertaler Bühnen GmbH, Wuppertal

AKTIVA

31.07.2011	31.07.2010
EUR	EUR

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

- entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

26.596,00	36.039,00
26.596,00	36.039,00

II. Sachanlagen

- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
- technische Anlagen und Maschinen
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

76.943,00	53.943,00
221.828,00	228.637,00
295.720,00	367.972,00
594.491,00	650.552,00
621.087,00	686.591,00

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
- unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen

179.028,49	173.530,42
1.423,37	3.283,16
180.451,86	176.813,58

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- sonstige Vermögensgegenstände

22.010,00	156.411,78
192.210,19	26.491,71
214.220,19	182.903,49
1.795.707,03	2.802.658,94
2.190.379,08	3.162.376,01
197.060,01	119.652,20
3.008.526,09	3.968.619,21

C. Rechnungsabgrenzungsposten

PASSIVA

31.07.2011	31.07.2010
EUR	EUR

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

II. Kapitalrücklage

III. Gewinnrücklagen

IV. Verlustvortrag aus den Vorjahren

V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag

B. Rückstellungen

1. sonstige Rückstellungen

26.000,00	26.000,00
55.821,46	55.821,46
651.889,35	952.880,96
0,00	-59.689,70
48.456,10	-241.301,91
782.166,91	733.710,81
1.800.577,68	2.859.566,39
1.800.577,68	2.859.566,39

C. Verbindlichkeiten

- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 84.202,53
 - (Vorjahr: EUR 70.666,52)
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 32.008,00
 - (Vorjahr: EUR 12.276,00)
- sonstige Verbindlichkeiten
 - davon aus Steuern: EUR 101.046,32 (Vorjahr: EUR 97.373,87)
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 122.070,97
 - (Vorjahr: EUR 97.899,49)

D. Rechnungsabgrenzungsposten

84.202,53	70.666,52
32.008,00	12.276,00
122.070,97	97.899,49
238.281,50	180.842,01
187.500,00	194.500,00
3.008.526,09	3.968.619,21

Gewinn- und Verlustrechnung 2010/11**Wuppertaler Bühnen GmbH, Wuppertal**

	2010/11 EUR	2009/10 EUR
1. Umsatzerlöse	882.716,16	917.785,39
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.859,79	1.196,76
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>12.019.950,57</u>	<u>11.723.819,11</u>
4. Gesamtleistung	12.900.806,94	12.642.801,26
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-350.263,37	-340.471,51
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.317.921,28</u>	<u>-1.334.732,28</u>
	<u>-1.668.184,65</u>	<u>-1.675.203,79</u>
6. Rohergebnis	11.232.622,29	10.967.597,47
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-7.333.757,19	-7.483.615,31
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.015.230,48	-1.967.877,85
- davon aus Altersversorgung: EUR 478.092,68 (Vorjahr: EUR 462.882,25)		
	<u>-9.348.987,67</u>	<u>-9.451.493,16</u>
8. Abschreibungen	-237.707,72	-212.042,95
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-1.622.419,90</u>	<u>-1.591.961,23</u>
10. Betriebsergebnis	23.507,00	-287.899,87
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.262,81	44.024,34
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-289,16</u>	<u>-46,03</u>
13. Finanzergebnis	<u>22.973,65</u>	<u>43.978,31</u>
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	46.480,65	-243.921,56
15. sonstige Steuern	<u>1.975,45</u>	<u>2.619,65</u>
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>48.456,10</u>	<u>-241.301,91</u>

A N H A N G
für das Geschäftsjahr vom 1. August 2010 bis zum 31. Juli 2011
der
Wuppertaler Bühnen GmbH

A. Allgemeine Angaben

Die Wuppertaler Bühnen GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Juli 2011 eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften des HGB unter Berücksichtigung der Regelungen des GmbH-Gesetzes sowie des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Gemäß Gesellschaftsvertrag werden die gesetzlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften angewandt, insbesondere die Vorschriften der §§ 265, 266 und 267 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

B. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Für den Fundus wurde ein Festwert gebildet (§ 240 Abs. 4 HGB).

In die Herstellungskosten wurden Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten, Sonderkosten der Fertigung und angemessene Teile der Gemeinkosten einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Im Jahr des Zugangs wurde die Abschreibung zeitanteilig ermittelt. Die Abschreibungen bewegen sich im steuerlich zulässigen Rahmen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von € 150 bis € 410 wurden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Das Vorratsvermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt; ggf. wurde zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensbestände sind mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Zahlungen im Geschäftsjahr, die erst zu einem späteren Zeitpunkt Aufwand werden.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgte in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Die Rückstellung für die Verpflichtung aus Altersteilzeit wurde für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Zahlungen im Geschäftsjahr, die erst zu einem späteren Zeitpunkt Ertrag werden.

C. Erläuterungen und ergänzende Angaben zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses

1. Bilanz – Aktiva

a) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Brutto-Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Anlagenspiegel der Bilanz.

b) Umlaufvermögen

	EUR
Vorräte	180.451,86
Forderungen aus Lieferung und Leistung	22.010,00
Forderungen aus Zuschüssen Land	172.433,34
Sonstige Forderungen	19.776,85
Kasse und Bankguthaben	1.795.707,03
Summe	2.190.379,08
	(31.07.2010 3.162.376,01)

c) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Eingestellt in die Rechnungsabgrenzung wurden:

	EUR
Kosten für die Produktionen Spielzeit 2011/12	167.372,07
Versicherungen	3.135,30
Kommunaler Schadensausgleich	1.042,00
Wartungs- / Serviceverträge	7.391,08
Sonstiges	18.119,56
Summe	197.060,01
(31.07.2010	119.652,20)

2. Bilanz – Passiva

Rückstellungen wurden gebildet für:

	EUR
Urlaub	445.638,87
Jahressonderzahlung 7/12	175.395,35
Altersteilzeit	46.617,00
Ausgleichsansprüche Mitarbeiter	1.474,56
Jahresabschlussarbeiten	5.000,00
Rechtsberatung	10.000,00
Jahresabschluss, Prüfung und Beratung	20.000,00
Aufbewahrung /Archiv	148.000,00
Ausstehende Verrechnung GMW	133.451,90
Ausweichspielstätte	815.000,00
Summe	1.800.577,68
(31.07.2010	2.859.566,39)

Verbindlichkeiten

Die Laufzeit und Besicherung der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel zur Bilanz.

Es wurden passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von € 187.500,00 gebildet.

Der Jahresüberschuss beträgt € 48.456,10. Die Geschäftsführung schlägt vor das Jahresergebnis in die Gewinnrücklage einzustellen.

3. Angabe der Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter

EUR

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:	84.202,53
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern:	32.008,00
Sonstige Verbindlichkeiten	122.070,97
Summe	238.281,50
(31.07.2010	180.842,01)

4. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsätze verteilen sich wie folgt:

EUR

Eintrittskarten	732.777,79
auswärtige Veranstaltungen	90.615,79
Programmverkäufe	10.952,00
Kooperationen/Koproduktionen	46.573,08
Sonstige	1.797,50
Summe	882.716,16
(31.07.2010	917.785,39)

Zuschüsse:

	EUR
Betriebskostenzuschuss des Landes	598.750,00
Betriebskostenzuschuss der Stadt	10.833.700,00
Sonderzuschüsse	231.902,62
Summe	11.664.352,62
(31.07.2010	11.330.316,30)

5. Sonstige Pflichtangaben:

a) Geschäftsführung

Schaarwächter, Enno

Treskow, Christian von

Weigand, Johannes

Gesamtvertretungsbefugnis mit einem weiteren Geschäftsführer oder der Prokuristin.

b) Aufsichtsrat

Jung, Peter (Vorsitzender) - Oberbürgermeister
Schulz, Ursula (stellv. Vorsitzende) - Journalistin
Bauer, Jochen - Chorsänger
Glauner, Dorothea - Selbstständig
Hartwig, Peter - Prokurist
Jaschinsky, Dirk - Industriekaufmann
Klessner, Eckhard - Kriminalbeamter
Möller, Martin - IT-Consultant
Pfeiffer, Ingrid - Hausfrau
Ramstein, Andreas - Schauspieler
Springorum, Holger - Betriebsrat
Wolff, Ingeborg - Schauspielerin

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Der Aufsichtsrat erhält keine Vergütungen.

Angabe über die Anzahl der vorhandenen Mitarbeiter

Am 31.07.2011 waren im Unternehmen der Wuppertaler Bühnen GmbH
224 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 232 Mitarbeiter).

6. Haftungsverhältnisse i.S.d. § 251 HGB lagen nicht vor.

7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3 HGB

PKW-Leasing	2,4 TEUR
-------------	----------

Mietverträge	
Summe bis Vertragsablauf bzw. Kündigungstermin	2.403 TEUR

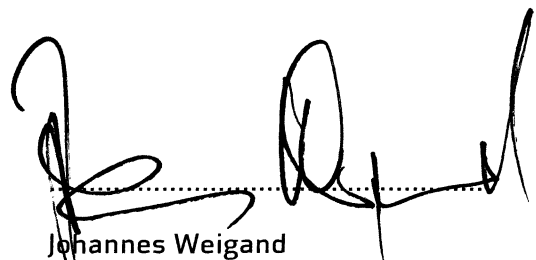
Wuppertal, den 01.12.2011



Enno Schaarwächter
Kaufm. Geschäftsführer



Christian von Treskow
Intendant Schauspiel



Johannes Weigand
Intendant Oper

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
	01.08.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.07.2011 EUR	01.08.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.07.2011 EUR	31.07.2011 EUR	31.07.2010 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	123.324,28	13.542,20	0,00	136.866,48	87.285,28	22.985,20	0,00	110.270,48	26.596,00	36.039,00
	123.324,28	13.542,20	0,00	136.866,48	87.285,28	22.985,20	0,00	110.270,48	26.596,00	36.039,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	84.146,83	29.452,50	0,00	113.599,33	30.203,83	6.452,50	0,00	36.656,33	76.943,00	53.943,00
2. technische Anlagen und Maschinen	748.742,29	69.761,77	0,00	818.504,06	520.105,29	76.570,77	0,00	596.676,06	221.828,00	228.637,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	945.247,06	59.447,25	0,00	1.004.694,31	577.275,06	131.699,25	0,00	708.974,31	295.720,00	367.972,00
	1.778.136,18	158.661,52	0,00	1.936.797,70	1.127.584,18	214.722,52	0,00	1.342.306,70	594.491,00	650.562,00
	1.901.460,46	172.203,12	0,00	2.073.664,18	1.214.869,46	231.707,72	0,00	1.452.577,18	621.087,00	686.591,00

Verbindlichkeitspiegel**Wuppertaler Bühnen GmbH, Wuppertal**

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Gesamtbetrag
	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84.202,53	0,00	84.202,53
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	32.008,00	0,00	32.008,00
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>122.070,97</u>	<u>0,00</u>	<u>122.070,97</u>
	<u><u>238.281,50</u></u>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>238.281,50</u></u>

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Wuppertaler Bühnen GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. 08. 2010 bis zum 31. 07. 2011

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Geschäftsverlauf 2010/11 und Prognose

Das Geschäftsjahr verlief im Wesentlichen nach Plan. Der Spielplan wurde – wie veröffentlicht – erfüllt.

Die Wuppertaler Bühnen waren in diesem Geschäftsjahr Austragungsort des jährlich stattfindenden Theatertreffens NRW. Mit dem Fest konnte das Schauspiel in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden und wurde überregional wahrgenommen.

Die Kosten für das Fest werden vom Land Nordrhein-Westfalen übernommen (max. € 200.000). Ähnlich wie das Spielzeitberichtsheft, das unmittelbar nach der Spielzeit herausgegeben wird, wurde auch der Ablauf des Theatertreffens NRW in einer Broschüre dokumentiert.

Aufwand und Erlöse entsprachen im Wesentlichen dem Wirtschaftsplan.

Soweit Überschreitungen in einzelnen Konten erforderlich waren, wurde dies durch Reduzierung bei anderen Aufwendungen kompensiert. Trotz niedrigerer Besucherzahlen konnten die Erlöse bei den Eintrittten erfüllt werden.

Die Zahlung des Betriebskostenzuschusses durch die Stadt erfolgte zwar in unveränderter Höhe, die angekündigten bzw. zu erwartenden Beschlüsse zur weiteren (finanziellen) Entwicklung der Wuppertaler Bühnen waren aber auch im abgelaufenen Geschäftsjahr mittelbar zu spüren.

Die Besucherzahlen blieben hinter den Erwartungen, insbesondere im Vergleich zu den Vorjahren, zurück. Insgesamt ist eine Zurückhaltung bei den Besuchen zu spüren, die unabhängig von den angebotenen Produktionen, auch mit der ungesicherten Zukunft des bestehenden Theaterbetriebes einherzugehen scheint.

Eine Entscheidung für eine zukunftsorientierte Aufstellung der Wuppertaler Bühnen ist deshalb zwingend erforderlich.

In diesem Zusammenhang steht auch die Personalentwicklung im Unternehmen. Hier sind insbesondere, die wegen der noch ausstehenden Entscheidungen überwiegend befristeten Arbeitsverträge zu nennen, deren Verlängerung nicht ohne weiteres möglich ist. Bei zunächst unverändertem Spielbetrieb sind deshalb tragfähige und verantwortbare Lösungen zu entwickeln.

Der im Wirtschaftsplan angekündigte Verlust von ca. € 210.000 trat erfreulicherweise nicht ein. Im Gegenteil, durch stringente Bewirtschaftung der einzelnen Aufwandskonten, Auflösung nicht mehr erforderlicher Rückstellungen, insbesondere aber eine Erhöhung des

Landeszuschusses im Jahr 2011 um € 295.000, der anteilmäßig gebucht wurde, ist ein positives Ergebnis von ca. € 50.000 erwirtschaftet worden.

Die Rückstellungen für die provisorische und temporäre Betreuung der sog. Kleinen Spielstätte im Schauspielhaus belaufen sich zum abgelaufenen Geschäftsjahr auf ca. € 800.000 und sichern damit zunächst den weiteren Spielbetrieb.

Trotz der stabilen wirtschaftlichen Lage des Unternehmens bleiben die Risikofaktoren Betriebskostenzuschuss der Stadt, tarifliche Entwicklung der Personalkosten und Besucherresonanz bzw. Eintrittseinnahmen bestehen.

Kurzfristig muss es für das Theaterunternehmen darum gehen eine tragfähige Entscheidung des Gesellschafters Stadt Wuppertal zu erhalten, die mittelfristig das Unternehmen darauf einstellt und langfristig das Kulturunternehmen erfolgreich sichert.

Zuschauerentwicklung

Besucher	2010/2011	2009/2010
Große Spielstätte Opernhaus	45.845	44.763
Opernhausfoyer / Kleines Schauspielhaus	16.186	14.562
Sonstige Veranstaltungen	5.707	9.896
Sonderveranstaltungen/Theaterpädagogik	2.386	1.845
NRW - Theatertreffen	3.991	0
Gastspiele	3.300	6.238
Gesamt	77.415	77.304

Die Gesellschaft gibt jeweils unmittelbar nach der Spielzeit einen Spielzeitbericht heraus, der weitere detaillierte Angaben zu den Produktionen, zur Zuschauerentwicklung und zur Presseresonanz enthält.

2. Geschäftsergebnis

	2010/2011	2009/2010	2008/2009
	T€	T€	T€
Betriebsergebnis	122	-250	-188
Finanzergebnis	23	44	127
Neutrales Ergebnis	-97	-35	1
Jahresergebnis	48	-241	-60

B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Bilanzübersicht

Aktiva	31.07.2011	31.07.2010
	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	26	36
Sachanlagen	595	651
Summe	621	687
Vorräte	180	176
Forderung aus L. u. L.	22	156
Forderung an die/das Stadt/Land	173	0
sonstige Vermögensgegenstände	20	27
flüssige Mittel	1.796	2.803
Summe	2.191	3.162
Rechnungsabgrenzungsposten	197	120
Bilanzsumme	3.009	3.969
Passiva	31.07.2011	31.07.2010
	T€	T€
gezeichnetes Kapital	26	26
Jahresergebnis	48	-241
Verlustvortrag	0	-60
Kapitalrücklage	56	56
Gewinnrücklage	652	953
Summe	782	734
Rückstellungen	1.801	2.859
Verbindlichkeiten aus L. u. L.	84	71
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	32	12
sonstige Verbindlichkeiten	122	98
Summe	2.039	3.040
Rechnungsabgrenzungsposten	188	195
Bilanzsumme	3.009	3.969

Die Bilanzsumme verringerte sich im Geschäftsjahr um 960 T€.

Kapitalstand

Die Rückstellungen sind durch ausreichende Liquidität zum Bilanzstichtag abgesichert.

2. Finanzlage

Kapitalflussrechnung

Die Aufgabe einer Kapitalflussrechnung besteht darin, zusätzlich zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergänzende Angaben über die finanzielle Entwicklung eines Unternehmens zu machen, die aus dem Jahresabschluss nicht oder nur mittelbar entnommen werden können. Die Kapitalflussrechnung soll die Zahlungsströme darstellen und darüber Auskunft geben, wie das Unternehmen finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche Investitions- und Finanzmaßnahmen vorgenommen wurden.

	2010/2011 T€	2009/2010 T€
Ergebnis vor außerordentlichen Posten	146	-207
+ Saldo Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	238	212
././+ Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-1.059	-234
././+ Saldo Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	4	-3
././+ Saldo Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus L. u. L. sowie anderer Aktiva	-114	-204
././+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus L. u. L. sowie anderer Passiva und der erhaltenen Anzahlungen	-47	-95
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-832	-531
././+ Gewinn aus Anlageabgängen einschl. Buchwert	-171	-293
././+ Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-4	-5
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-175	-298
./. Tilgung von Finanzkrediten	0	0
+ Einlagen Gesellschafter	0	0
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-1.007	-830
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.803	3.633
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.796	2.803

Der Finanzmittelbestand zum Bilanzstichtag senkte sich von 2.803 T€ auf 1.796 T€ aufgrund des Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 832 T€ und aus dem Mittelabfluss der Investitionstätigkeit in Höhe von 175 T€.

Der Cash-flow berechnet sich wie folgt:

	2010/2011 T€	2009/2010 T€
Ergebnis vor außerordentlichen Posten	146	-207
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	238	212
+ Veränderung langfristiger Rückstellungen	-1059	-234
Cash-flow I	-675	-229
+ /./. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	2	-1
Cash-flow II	-673	-230

3. Ertragslage

Der Gesamtleistung von 12.898 T€ standen betriebliche Aufwendungen von 12.776 T€ gegenüber. Im Einzelnen:

	2010/2011 T€	2009/2010 T€
Erlöse:		
- aus Veranstaltungen	882	924
- Bestandsveränderung	-2	1
- Sonstige Betriebliche Erlöse	12.020	11.715
Gesamtleistung	12.900	12.640
Aufwendungen:		
- eigene Personalkosten	-10.446	-10.540
- Waren und Fremdleistungen	-565	-562
- übrige Kosten (einschl. AfA)	-1.767	-1.788
Gesamtaufwendungen	-12.778	-12.890
- Neutrales Ergebnis	-97	-35
- Finanzergebnis	23	44
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	48	-241

C. Risiko-Management

Das Unternehmen verfügt über folgendes Risikomanagement:

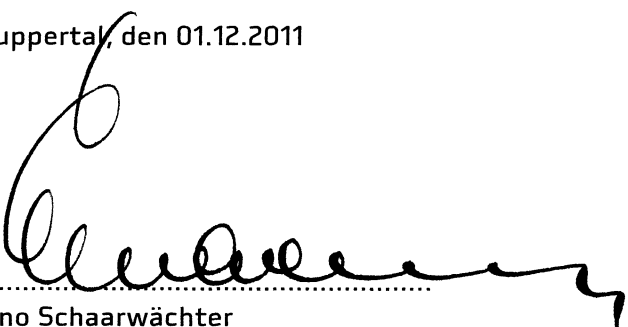
- Die Finanzbuchhaltung führt ein zeitnahes Controlling aus. Veränderungen bei den kalkulierten Produktionen werden von der Geschäftsführung dokumentiert und Verschiebungen frühzeitig gesichert.
- Teilweise sind Budgets nur zu 90% freigegeben.
- Die Finanzbuchhaltung prüft den pünktlichen Eingang aller Geldeingänge.
- Die Abrechnung von TopTicket über die Einnahmen/Besucherzahlen werden den Zahlen aus der Hochrechnung Erlöse / Einnahmen aus dem Wirtschaftsplan gegenübergestellt.
- Die Ausgaben aus den einzelnen Budgetbereichen werden monatlich überprüft. Hierzu wird die Budgethöhe den tatsächlichen Werten aus der Buchführung gegenübergestellt und gleichzeitig ermittelt, in welcher Höhe noch Mittel bis zum Ende der Spielzeit zur Verfügung stehen.
- Abweichungen werden sofort mit den Budgetverantwortlichen besprochen um Maßnahmen zu treffen, die der Budgeteinhaltung dienen.
- Über den Stand wird die Geschäftsführung in wöchentlichen Sitzungen informiert.

D. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW

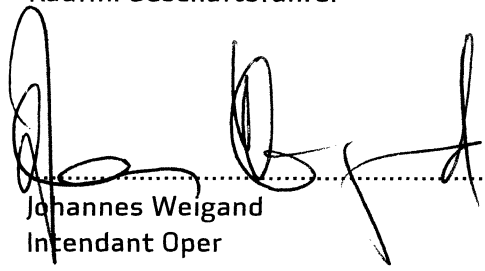
Alleinige Gesellschafterin der Wuppertaler Bühnen GmbH ist die Stadt Wuppertal. Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 3 des Gesellschaftervertrages unmittelbar und ausschließlich die Pflege und Förderung der Kunst durch den Betrieb eines Theaters auf gemeinnütziger Basis. Daneben ist die Gesellschaft zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern, insbesondere zur Zusammenarbeit mit vergleichbaren Unternehmen und Einrichtungen.

Gemäß § 4 des Gesellschaftervertrages verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Wuppertal, den 01.12.2011



Enno Schaarwächter
Kaufm. Geschäftsführer



Johannes Weigand
Intendant Oper



Christian von Treskow
Intendant Schauspiel